

Rotierendes Modul (Karusseltrommel)

Idee von Stefan Kutschmar

Diese Modul eignet sich besonders gut für KFBs, welche auf Holzbrettern montiert werden. Benötigt wird eine handelsübliche 25er CD-Spindel und eine Achse. Die Achse für mein Modul stammt aus dem Teleskopstiel einer defekten Halogen-Schreibtischlampe. Der unterste Teil einer Teleskop-Radioantenne oder etwas aus Holz oder Plastik dürften auch funktionieren. Die CD-Spindel eignet sich gut, weil das Teil in der Mitte, welches die CDs in Position hält, hohl und nach unten offen ist. Das gibt ein tolles Achsenlager.



Abb. 1: Der unterste Teil eignet sich am Besten, weil er massiv ist und eine abgerundete Spitze hat.

In das Brett muss ein Loch gebohrt werden. Am besten nimmt man einen Bohrer, dessen Durchmesser 0,5 mm kleiner ist, als der der Achse. Dadurch wird sie dann auch ohne Kleber halten. Um die passende Tiefe zu ermitteln, muss ein wenig gerechnet werden:
Bohrtiefe = Achsenlänge – Tiefe des Achsenlagers – 3 mm

Die drei Millimeter sind notwendig, um die Trommel in Schwebelage knapp über dem Brett zu halten.



Abb. 2: Deutlich zu sehen: Das Loch auf der Unterseite der Spindel.

Wenn das geschafft ist, kann die Achse in das Loch gehämmert und das Unterteil der CD-Spindel aufgestetzt werden. Es sollte sich jetzt leicht andrehen lassen und eine Weile rotieren können.



Abb. 3: Der Zapfen lässt sich nur noch mit viel Kraft lösen und die Rundung an der Oberseite stellt ein Gefahrenpotential weniger dar.

Wenn dann noch Löcher in den Deckel zwischen den Einrastnasen [Das Wort habe ich gerade erfunden, aber es sollte klar sein, was gemeint ist. ;-)] geschnitten werden, hat die Katze ein leicht bewegliches Spielzeug, aus dem sie etwas herausangeln kann.



Abb. 4: Hier ist das Modul kräftig am Rotieren. Es hängt 2 – 3 mm über der Brettoberfläche und eiert ein wenig.